

MerKUR DE LETZEBURGER

Bulletin de la Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg

Mitteilungsblatt der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg

Nach den Landeswahlen

Zu dem Zeitpunkt, wo diese Zeilen geschrieben werden, liegen die Wahlresultate noch nicht vor. Dennoch scheint es uns wichtig, einen Ausblick zu werfen auf die wichtigsten Probleme, die sich der Wirtschaft in der nächsten Legislaturperiode stellen werden.

Ohne Zweifel kommt unter den verschiedenen Fragen, die einer Sofortlösung bedürfen, der Sicherung der Finanzierung unserer **Pensionsversicherung** eine besondere Bedeutung zu. Über einen langen Zeitraum hinweg kann die jetzige Entwicklung jedenfalls nicht fortgeschrieben werden, ansonsten werden die beitragspflichtigen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Zukunft durch die Last ihrer Pensionsabgaben erdrückt werden. Projiziert man die Entwicklung unserer Pensionsregime in die Zukunft, so wird ersichtlich, daß die Beitragszahlungen je nach den Berechnungshypothesen 40%, und sogar mehr, des Lohneinkommens erreichen können. Die eindeutig strukturell bedingten Probleme unserer Pensionskassen erklären auch den starken Anstieg der staatlichen Verschuldung gegenüber den Pensionskassen, die im Zeitraum von 1974 bis 1979 von weniger als 5 Milliarden auf über 12 Milliarden Franken anstieg.

Unter diesen Umständen drängt sich eine grundlegende Reform des Pensionswesens auf, so wie sie im Gutachten des Wirtschafts- und Sozialrates vom 5. Juli 1977 vorgeschlagen wird.

Angesichts der weltweiten Energieverteuerung kann man davon ausgehen, daß die **Energiepolitik** zu einer Kernfrage der Wirtschaftsentwicklung geworden ist, und daß der Lebensstandard und die Vollbeschäftigung eines Landes wesentlich von einer preisgünstigen Energieversorgung

abhängen werden. Als Beitrag zur Lösung der Energieprobleme müssen wir einerseits sparsamer mit den vorhandenen Energien umgehen, und andererseits auch einen aktiven Beitrag zur Absicherung unserer Energieversorgung leisten. Dies letzte sowohl durch den Abschluß langfristigen Lieferverträgen als auch durch die Beteiligung an der Stromerzeugung. Auch hier müssen in der nächsten Legislaturperiode wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der weltweite Strukturwandel der letzten Jahre und die allgemeine wirtschaftliche Lage bilden den Hintergrund, auf dem die eigentliche **Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik** der nächsten Jahre gestaltet wird.

Der Industriesektor wurde durch die weltweiten Restrukturierungen in den letzten Jahren vor neue Herausforderungen gestellt, die eine aktive Anpassung an die neuen Marktgegebenheiten erfordern. Das Ziel der zukünftigen Industriepolitik muß denn auch auf die Erhaltung bzw. die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte auf den Weltmärkten und auf die Einpflanzung neuer Industrien ausgerichtet bleiben.

Von 1970 bis 1976 fiel der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt von 42,6% auf 31,1%, derjenige des Dienstleistungssektors stieg von 35% auf 49%. Diese Entwicklung widerspiegelt sich aber nicht im gleichen Verhältnis im Bereich der Beschäftigung. Denn im Tertiärsektor steigt die Beschäftigung nur um 4 Punkte von 34,6% auf 38,6% und in der Industrie fiel sie nur um 2 Punkte von 34,4% auf 32,1% zurück.

Daraus wird klar ersichtlich, daß in Bezug auf die Sicherung der Vollbeschäftigung der Industriesektor der Eckpfeiler bleiben muß, wohingegen der Dienstleistungssektor, als Steueraufbringer einen

wesentlichen Beitrag zur Erhaltung unseres Wohlstands in der Restrukturierungsperiode leisten wird. Während der letzten Jahre hat Luxemburg seinen Ruf als internationales Dienstleistungszentrum gefestigt wobei neben dem Finanzplatz auch die internationalen Handels- und Transporttätigkeiten stärker ausgebaut werden konnten. Somit ist eine interessante Entwicklung eingeleitet, und es ist jetzt die Aufgabe aller Verantwortlichen, die Bedingungen für eine dauerhafte Festigung des Finanzplatzes und den Ausbau Luxemburgs, als internationalen Handelsplatz – insbesondere durch die Schaffung einer Freihandelszone im Bereich des Flughafens – zu schaffen.

Angesichts der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt behalten auch in der Zukunft die mittelständigen Betriebe für die Erhaltung der Vollbeschäftigung eine gewisse Bedeutung. Die insgesamt etwa 10.000 selbständigen Betriebe beschäftigen etwa ein Drittel unserer aktiven Bevölkerung und bilden somit einen nicht zu verkennenden Bestandteil unserer Volkswirtschaft. Die Handelskammer besteht deshalb darauf, daß die dynamische Entwicklung der mittelständigen Unternehmen durch eine gezielte und kohärente Politik gefördert wird, so wie sie es in ihrem Rahmenprogramm vorgeschlagen hat (siehe Merkur No 8/9 1978).

Während der letzten Jahre haben die verantwortlichen Kräfte unseres Landes zur Überwindung der Wirtschaftskrise eine originelle Politik des sozialen Ausgleiches und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit entwickelt. Dieses Zusammenwirken der Regierung und der Sozialpartner hat sich bisher bewährt, und im Ausland spricht man heute sogar vom «Luxemburger Modell». Zwar ist die wirtschaftliche Lage weiterhin schwierig, aber durch eine weitsichtige Politik muß es auch nach den Parlamentswahlen möglich bleiben, weiterhin die Vollbeschäftigung zu erhalten und den Wohlstand unseres Landes abzusichern.

Aus dem Inhalt:

Nach den Landeswahlen	1
Kurz berichtet	3
Communiqué concernant l'adaptation des salaires et traitements aux variations du coût de la vie	4
Fortbildungsseminare	5
Nachrichten von unseren Mitgliedern	6
<u>Dossier:</u> Freibeträge im europäischen Grenzverkehr	7-8
Désignation des membres élus de la Chambre de Commerce	9
Foires et Expositions	10
Le mois à la Chambre de Commerce	13
Liquidations et Ventes spéciales	13
Contacts commerciaux	14
Geschwindigkeitsbegrenzungen in Europa	14
Déclaration de la Japanese Import Promotion Mission	15
Gesetzliche Neuerungen	15

La Chambre de Commerce est à votre service:

- Consultations juridiques gratuites
- Renseignements commerciaux
- Informations sur le commerce extérieur
- Documentation économique
- Formation professionnelle
- Assistance technique aux petites et moyennes entreprises.

Quels que soient vos problèmes, adressez-vous à la Chambre de Commerce, qui tient ses services spécialisés à la disposition de ses ressortissants.

Edition-rédaction-publicité:
CHAMBRE DE COMMERCE DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
7, rue Alcide de Gasperi
Luxembourg-Kirchberg
Tél.: 43 58 53

Imprimé au Graphic Center
BOURG-BOURGER, Bertrange

Paraît mensuellement

La reproduction des textes publiés est autorisée à condition de mentionner la source.



CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT

är SPUERKEESS är BANK

kurz berichtet

Nationalfeiertag

Da der diesjährige Nationalfeiertag (23. Juni) auf einen Samstag fällt sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 10. April 1976 über die gesetzlichen Feiertage anwendbar:

- Fällt der Feiertag mit einem nicht gearbeiteten Arbeitstag zusammen, so haben die Arbeitnehmer Anrecht auf einen kompensatorischen Urlaubstag ohne Lohnausfall während der drei folgenden Monate
- Fällt der Feiertag auf einen Arbeitstag, an dem der Arbeitnehmer normalerweise während vier Stunden oder weniger arbeitet, so hat er Anrecht auf die Lohnentschädigung die der normalen Arbeitszeit entspricht und auf einen halben kompensatorischen Urlaubstag.
- Wenn der Unternehmer aus Gründen der Arbeitserfordernisse keinen kompensatorischen Urlaub gewähren kann, hat der Arbeitnehmer ein Anrecht auf eine Lohnentschädigung, die aufgrund des normalen Stundenlohnes ermittelt wird.

Daneben sind die üblichen Bestimmungen anwendbar, falls die Arbeitnehmer an gesetzlichen Feiertagen arbeiten.

Location de salles de réunion

Si vous organisez une conférence ou un séminaire, si vous cherchez une ou plusieurs salles de réunion, avec ou sans traduction simultanée, alors adressez-vous à la Chambre de Commerce qui tient ses salles de réunion à votre disposition.

Mitteilung

Am vergangenen 3. Mai sprach eine Vertretung der am 21. September 1978 gegründeten «Fédération des Constructeurs, Distributeurs et Représentateurs de Matériel pour l'Industrie et le Génie Civil» (FEDIMA a.s.b.l.) beim Minister der Wirtschaft und des Mittelstandes vor, um die Mitglieder ihres Vorstandes vorzustellen sowie Sinn und Zweck der Vereinigung zu erläutern.

Der Minister zeigte reges Interesse und wohlwollendes Verständnis für die Anliegen ihrer Mitglieder und bot bereitwillig die Mitarbeit seines Ministeriums an, zwecks Ausarbeitung eines Statuts, welcher den spezifischen Problemen und Aspekten dieses Berufsstandes Rechnung trägt.

Sommerausverkauf

Der großherzogliche Beschluß vom 23. Dezember 1974 über den unlauteren Wettbewerb erlaubt den Sommerausverkauf («Soldes») während des Monats Juli unter drei Bedingungen:

Erstens ist die Dauer des Sommerausverkaufs auf eine Periode von 14 aufeinander folgenden Tagen beschränkt, und zweitens darf jeder Geschäftsmann nur einen einzigen Sommerausverkauf veranstalten. Schließlich ist die Werbung für diesen Sommerausverkauf auf die acht Tage vor dem Ausverkauf beschränkt.

Mitteilung der Krankenkasse der selbständigen Berufe

Das Gesetz vom 23. April 1979 führt eine Tagegeldentschädigung zu Gunsten von aktiven Versicherten ein.

Das Anrecht auf diese Entschädigung («indemnité pécuniaire de maladie»), welche im Fall von Arbeitsunfähigkeit infolge von Krankheit auf Antrag ausbezahlt wird, entsteht nach Ablauf einer Frist von drei vollen Kalendermonaten, berechnet ab dem Datum der Krankheitsmeldung.

Pflichtversicherte, welche auf Grund einer vor dem 1. Juni 1979 entstandenen Krankheit arbeitsunfähig sind, müssen, um nach Ablauf der vorgesehenen Fristen eine Tagesentschädigung zu erhalten, sofort ein ärztliches Attest einsenden.

In der Regel beträgt die Tagesentschädigung für Arbeitsunfähigkeit 1/30 des sozialen Mindestlohnes, aber dieser Betrag kann erhöht werden, wenn der Versicherte einen höheren Einkommensausfall nachweist. Desweiteren können bei Klinikaufenthalt zusätzlich geldliche Zuwendungen ausgezahlt werden.

Importation de produits textiles

Par décision du 2 mai 1979 – doc. C (79) 494, la Commission CE vient d'autoriser les pays du BNL, en application de l'article 115 du Traité de Rome,

- à suspendre les importations en provenance de la libre pratique CE de tous les Etats membres,
- de chemises et chemisettes tissées, pour hommes et garçonnets, de laine, de coton ou de fibres textiles synthétiques ou artificielles,
- des positions tarifaires suivantes: 61.03.A1 – A111 (61.03.110/150/190)
- originaires de Roumanie,
- pour lesquelles la date de dépôt des demandes de licence d'importation est postérieure au 11 avril 1979,
- décision valable jusqu'au 30 septembre 1979.

Luxembourg, le 10 mai 1979.

Communiqué par le
Ministère des Affaires
Etrangères,
Office des Licences.

Foire Internationale

Vom 19. bis zum 27. Mai fand die Luxemburger Frühjahrsmesse statt, an der sich 1577 Aussteller aus 31 Ländern beteiligten. Die neuen Öffnungszeiten stellten sowohl die Aussteller als auch die Kunden zufrieden und die Besucherzahl überstieg knapp die Grenze der 100.000. Bei den Ausstellern fand die Messe im allgemeinen ein positives Echo und die durchgeführten Umfragen haben erwiesen, daß rund 90% der Aussteller sehr zufrieden waren mit den Resultaten.

Heben wir zum Schluß hervor, daß die traditionelle Herbstmesse vom 6. bis zum 14. Oktober 1979 stattfindet.

Institut National des Radioéléments

Créé en 1971, l'Institut National des Radioéléments est un établissement d'utilité publique belge, dont l'objet est de mettre les radioéléments et les radiations ionisantes à la disposition des techniques d'application. A ce titre, l'Institut a développé une série d'applications pratiques, qu'il met à la disposition des entreprises et des collectivités publiques. Parmi ces services, il convient de relever surtout le service MEDIRIS, dont l'objet consiste à assurer la stérilisation par l'irradiation gamma, notamment dans le domaine alimentaire, médical et hospitalier.

Comme l'Institut National des Radioéléments nous a contactés afin d'offrir ses services aux utilisateurs luxembourgeois, nous prions les entreprises intéressées de s'adresser à l'adresse suivante:

Institut National des Radioéléments
6220 Fleurus
Belgique

Expositions internationales en URSS pendant l'année 1980

La Représentation Permanente de la Chambre de Commerce et d'Industrie de l'URSS en Belgique nous a communiqué le programme des expositions internationales en URSS pour l'année 1980.

Ce programme, qui peut être obtenu à la Chambre de Commerce luxembourgeoise (Tél. 435853), prévoit 15 expositions internationales, parmi lesquelles nous relèverons surtout les foires suivantes:

- équipement pour la fabrication des jouets,
- ascenseurs et matériel d'ascenseur,
- «Telekinotechnika»
- équipement pour la construction et l'entretien de routes.

Introduction d'un chèque postal garanti

A partir du premier juin, l'Administration des Postes et Télécommunications a introduit un service des postchèques garantis.

Le postchèque est un chèque, dont le paiement est garanti par les P & T, et qui peut être utilisé comme moyen de paiement ou comme moyen de retrait d'argent liquide, tant en service intérieur que dans une série de pays européens.

Communiqué

concernant l'adaptation des salaires et traitements aux variations du coût de la vie.

La moyenne semestrielle de l'indice des prix à la consommation dépassera au 1^{er} juin 1979 la cote d'échéance de 298,94 points. Il en appert que les taux des **salaires et traitements** résultant de la loi, de la convention collective ou du contrat individuel de travail, sont à adapter avec effet au 1^{er} juin 1979 à la cote d'application de 303,42 points (loi du 27 mai 1975 portant généralisation de l'échelle mobile des salaires et traitements).

Il s'ensuit que les taux actuels du **salairé social minimum** sont à revaloriser comme suit avec effet au 1^{er} juin 1979.

1. Taux pour travailleurs adultes (à partir de l'âge de 18 ans accomplis).

Le **taux mensuel** du salaire social minimum des travailleurs adultes est de 18.214 F (6.003 F à la cote 100).

Le **taux horaire** du salaire social minimum est de 105,30 F.

2. Taux pour travailleurs adolescents (âgés de moins de 18 ans accomplis)

La salaire social minimum des travailleurs adolescents est fixé comme suit:

Age	Taux	
	horaire	mensuel
17 ans accomplis (80%)	84,20.-	14.571.-
16 ans accomplis (70%)	73,70.-	12.750.-
15 ans accomplis (60%)	63,20.-	10.928.-

Remarques:

1. Pour les travailleurs justifiant d'une qualification professionnelle conforme aux dispositions de l'article 4 de la loi du 12 mars 1973, les taux précités du salaire social minimum sont à majorer de 20%.

2. Pour les heures de travail prestées au-delà de la durée normale du travail résultant de la loi ou convenue entre parties, les taux horaires du salaire social minimum sont à majorer de 25% pour les ouvriers adultes, de 50% pour les employés privés adultes et de 100% pour les travailleurs adolescents.

3. Il est rappelé qu'à partir du 1^{er} janvier 1978 la réglementation du salaire social minimum s'applique à tous les salariés sans exception.

Luxembourg, le 22 mai 1979

Le secrétaire d'Etat
au Travail
Maurice Thoss

Adaptation des indemnités d'apprentissage aux variations du coût de la vie

A partir du 1^{er} juin, les indemnités d'apprentissage minima pour les apprentis-vendeurs-vendeuses-magasiniers, décorateurs sont adaptées à la cote d'application de 303,42 points de l'indice du coût de la vie et s'élèvent dès lors aux montants suivants:

1 ^{re} année	5006.- francs
2 ^{me} année	6447.- francs
3 ^{me} année	8345.- francs

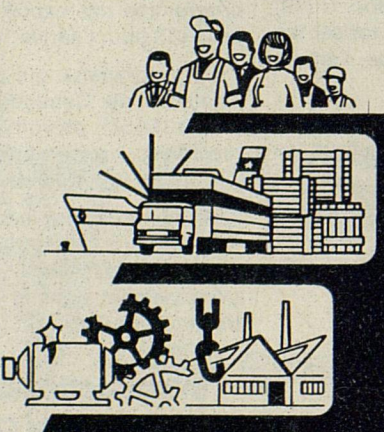
Les apprentis-vendeurs-vendeuses-magasiniers, qui ont passé avec succès la «9^{me} vente» à l'Ecole Professionnelle et dont l'apprentissage avec double formation pratique et scolaire se réduit à deux années, bénéficient des indemnités suivantes:

6.447.- francs respectivement
8.345.- francs (dernière année)

Des renseignements complémentaires peuvent être obtenus au service de la formation professionnelle de la Chambre de Commerce.



ASSURANCES RÉUNIES DU LUXEMBOURG



LUXEMBOURG - 4, rue Adolphe
Tél.: 46 88 2-1 - 44 24 24-1



LE MEILLEUR SERVICE POUR TOUTES VOS ASSURANCES

déi liichst
lëtzebuurger
Zigaretten!



Ducal
SUPER MILD

HEINTZ VAN LANDEWYCK LUXEMBOURG

Fortbildungsseminare der Handelskammer

Zum Ende des 1. Halbjahres 1979 möchte der «Service de la Formation continue» der Handelskammer den interessierten Lesern nachstehend einen Überblick über die Themen und Teilnehmerzahlen der 17 von Januar bis Juni durchgeführten Veranstaltungen geben.

Bei insgesamt 10 Seminaren wurde auf die Mitarbeit von ausländischen Referenten zurückgegriffen, die uns zum Teil von spezialisierten Instituten und Lehranstalten vermittelt wurden (z. B. die BBE-Unternehmensberatung aus Köln, die Lehranstalt des Deutschen Textileinzelhandels aus Nagold, die Fachhochschule für Tourismus aus München, das Großhandelsschulungsheim aus Goslar, usw.)

Seminarthema	Datum	Eingeschriebene Teilnehmer
– Struktur und Aussagefähigkeit der Geschäftsbilanz	1., 8., 15., 22. Feb.	32
– Marketing das Erfolgsinstrument im Handel	19. Feb.	22
– Schaufenster- und Kaufraumwerbung im Elektrofachhandel	5. und 6. März	12
– Die Einführung der gleitenden Arbeitszeit	15. März	53
– Spezialseminar für Schaufenstergestaltung	12. und 13. März	27
– Wareneingangsbuch für Gastwirte	20. März	7
– Staatliche Investitionshilfen für Hotel- und Restaurationsbetriebe	20. März	49
– Verkaufsorientierte Textilwarenkunde	19., 20. und 21. März	25
– Werbung und Verkaufsförderung im Hotel- und Gaststättengewerbe	26. März	20
– Der Betrieb und seine Versicherungen	24. und 26. April	16
– Durch zeitgemäße Ladengestaltung zum Umsatzplus	7. Mai	15
– Das Niederlassungsrecht und die Reglementierung des unlauteren Wettbewerbs	3., 10. Mai,	
– Vortrag über zinsgünstige Darlehen der CECA	7. und 14. Juni	25
– Fachseminar für Lager-, Fuhrpark- und Versandleiter	14. Mai	65
– Freiberufliche Pensions- und Krankenversicherung	21. und 22. Mai	16
	19., 21., 26. und 28. Juni	
– Marktanteil-Erhaltung und -Steigerung im Lebensmitteleinzelhandel	12. Juni	
– Vortrag zur aktuellen Lage und den Zukunftsaussichten des Bürofachhandels	26. Juni	

Wie schon in den vergangenen Jahren, war auch die Session 1978-79 der verschiedenen Abendkurse der Handelskammer recht gut besucht. Wie man aus dem folgenden Zahlenmaterial ersehen kann, begnügte sich nahezu die Hälfte der Teilnehmer nicht nur damit die Kurse regelmäßig zu besuchen, sondern versuchte durch das Ablegen der schriftlichen Prüfung ein Abschluszeugnis zu erlangen, das oft für die spätere berufliche Laufbahn vieler Teilnehmer von großer Bedeutung sein kann.

	Eingeschriebene Schüler	Die Prüfung haben abgelegt	mit Erfolg			nicht bestanden
			sehr gut	gut	—	
Buchführung 1. Jahr	101	50	17	13	11	9
2. Jahr	66	28	5	7	13	3
3. Jahr	34	16	—	4	3	9
Handelskorrespondenz Französisch	29	10	1	1	7	1
Englisch	20	6	2	—	4	—
Steuerrecht 1. Jahr	59	*	*	*	*	*
2. Jahr	23	*	*	*	*	*

* offizielle Resultate sind noch nicht bekannt.

Neue Veröffentlichungen

mationsschrift wird in einigen Tagen vorliegen.

– **Einkommen- und Lohnsteuer für jedermann verständlich gemacht.** Unter diesem Titel hat das Finanzministerium soeben eine Informationschrift veröffentlicht, die praktische Anleitungen zum Ausfüllen der Einkommensteuererklärung enthält.

Diese Schrift, die 143 Seiten umfaßt, ist im Buchhandel zum Preis von 42,- Franken erhältlich. Die zweite Auflage dieser wertvollen Infor-

– In der Reihe der **Etudes fiscales** sind zwei Studien erschienen, die in der Paulusdruckerei (CCP 12-12) zu beziehen sind. So wird das Gesetz vom 27. Juli 1978 über die Besteuerung des Wertzuwachses von Paul Lauterbourg kommentiert, wobei der Autor auch die Auswirkungen des Gesetzes anhand von praktischen Beispielen belegt. (Preis: 220 Franken). In der zweiten Studie geht Henri Michels auf die steuerlichen Investitionsförde-

rungsmaßnahmen ein, während Hubert Dostert die Frage der internationalen Doppelbesteuerung analysiert. (Preis: 380,- Franken).

– **Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Großherzogtum Luxemburg,** von Jean Picard. Diese Textsammlung veröffentlicht die deutsche Übersetzung aller Gesetzestexte die seit 1971 zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erlassen wurden. Die erste Ausgabe dieser Veröffentlichung ist bereits vergriffen. Eine Neuauflage ist für den Herbst 1979 geplant.

Nachrichten von unseren Mitgliedern

ELTH S.A.

Das Industrieunternehmen ELTH S.A., das seit drei Jahren in Steinsel tätig ist, gab vor kurzem in einer Pressekonferenz bekannt, daß das Werk weiter ausgebaut wird. So werden neue Investitionen in Höhe von 100 Millionen Franken getätigt, um zwei neue Produktionshallen zu bauen. Damit werden etwa 100 neue Arbeitsplätze geschaffen, und der Personalbestand wird etwa 250 Mann erreichen.

Bekanntlich produziert das Unternehmen ELTH Thermostate für Haushaltsartikel und für den Automobilsektor.

Brasserie Nationale

Die Brasserie Nationale führt eine interessante Neuerung im Interesse des Konsumenten ein: um den Verbraucher über das Alter des Bieres zu informieren, trägt das Bofferdinger Bier neuerdings ein «Frischhaltedatum». Dieses Datum verrät Ihnen, wann die ersten drei Monate nach dem Abfüllen des

Bieres vergangen sind, denn während diesen drei Monaten erreicht es seine beste Qualität. Zwar ist Bier viel länger haltbar, aber die Erfahrung zeigt, daß Bofferdings Bier eben während der ersten drei Monate am besten schmeckt.

SKH Großherzog Jean besucht Commercial Hydraulics

Kürzlich besuchte SKH Großherzog Jean das bedeutende Diekircher Industrieunternehmen Commercial Hydraulics, wo er von den Leitern des amerikanischen Mutterhauses, Commercial Shearing Inc. Youngstown, Ohio, und von der Direktion des Diekircher Werkes empfangen wurde. Commercial Hydraulics, die neben ihren Anlagen in Diekirch noch eine Gießerei in Grevenmacher und eine Fein-Mechanikwerkstatt in Lamadeleine betreibt, produziert hydraulische Pumpen und baut Metallkonstruktionen.

Zur Zeit beschäftigt Commercial Hydraulics etwa 670 Arbeiter und Angestellte und der erwartete Jahresumsatz für 1979 wird auf etwa eine Milliarde Franken geschätzt.

Materiel ELWE-Service

Anlässlich einer sympathischen Pressekonferenz stellte Herr Léon Weidig vor kurzem die neuen Verkaufshallen seines Betriebes in der Industriezone «Val de Hamm» vor. Seit dreißig Jahren vertritt die Firma Materiel Elwé-Service nunmehr bedeutende Hersteller im Baugewerbe, und die von Léon Weidig angebotenen Maschinen werden heute bei vielen größeren Bauarbeiten eingesetzt. Zur Zeit beschäftigt das Unternehmen 25 Personen.

Weishaupt Niederlassung in Mamer

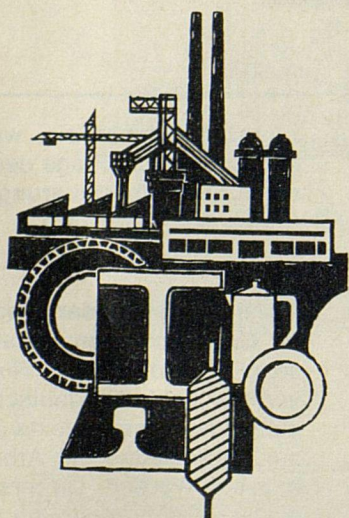
Weishaupt, die auf dem Gebiet der Heiztechnik bekannte Firma, hat jetzt in Mamer, 30, rue de la Libération, eine eigene Niederlassung für Luxemburg eröffnet. Weishaupt, hat sich vom traditionsreichen Familienbetrieb zum weltweiten Unternehmen mit Tochtergesellschaften in acht verschiedenen Ländern entwickelt.

Anwesend gelegentlich der Eröffnung waren Max Weishaupt, Seniorchef und Siegfried Weishaupt, Juniorchef sowie Francis de Keukelaere, Direktor der mit Weishaupt-Luxemburg in direkter Verbindung stehenden Belgian Monarch S.A.

Errichtung eines Flachglaswerkes in Niederkerschen

Wie der Wirtschaftsminister, Herr Gaston Thorn, anlässlich einer Pressekonferenz am 14. Mai mitteilte, beabsichtigt die Firma Lux Guard, ein Flachglaswerk in Niederkerschen zu errichten. Dieses Investitionsprojekt von 2,2 Milliarden Franken, das 230 neue Arbeitsplätze schaffen wird, wird von der amerikanischen Gesellschaft Guardian Industries Corp. getragen.

Diese Industrieansiedlung, zu der auch der Luxemburger Industrielle Herr Ferd. Kohn beigetragen hat, ist nicht nur interessant wegen der hohen Investitionen und der günstigen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, das Projekt hat auch den Vorteil, daß es den Produktionsfächer unserer Wirtschaft erweitert und um eine zukunftsreiche Aktivität bereichert.



Le Grand-Duché de Luxembourg

Petit pays au vaste rayonnement économique

OFFRE :

- SES PRODUITS SIDERURGQUES
- SON MATERIEL D'EQUIPEMENT INDUSTRIEL
- SES MATERIAUX DE CONSTRUCTION
- SES BIENS D'EQUIPEMENT MENAGER
- SES PRODUITS CHIMIQUES ET PARACHIMIQUES
- SES BIENS DE CONSOMMATION

Pour tous renseignements s'adresser au
SERVICE DE LA COMMERCIALISATION de la PRODUCTION-EXPORTATION.
19, boulevard Royal, LUXEMBOURG
Tél. 2 19 21

Freibeträge im europäischen Grenzverkehr

Da die Mehrwertsteuer und die Akzisenabgaben innerhalb der europäischen Gemeinschaft erhebliche Unterschiede aufweisen, müssen Reisende beim Grenzübertritt zwischen den verschiedenen Mitgliedstaaten oft Abgaben auf den eingeführten Waren bezahlen.

Diese Steuern, die keine eigentlichen Binnenzölle sind, sind dazu bestimmt, die Unterschiede zwischen den einzelnen Mehrwertsteuersätzen und Akzisenabgaben auszugleichen und somit Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Zur Förderung des privaten Reiseverkehrs innerhalb des gemeinsamen Marktes bestehen jedoch gewisse Freibeträge, d. h. die Reisenden können beim Grenzübertritt Waren bis zu einem bestimmten Wert abgabenfrei einführen. Diese Freibeträge wurden durch vier EG Richtlinien vom 19. Dezember 1978 erhöht.

Da die entsprechenden Regeln sowohl in unseren drei Nachbarstaaten als auch in Luxemburg selbst größtenteils durch gesetzliche Bestimmungen in Kraft gesetzt wurden, sind die Freibeträge für alle Privatpersonen, welche eingekaufte Waren in Luxemburg einführen oder ausführen, angepasst worden. Mithin gelten folgende Freibeträge für den privaten Grenzverkehr:

1. Freibeträge für Kleinsendungen nicht kommerzieller Art.

Waren, die innerhalb der europäischen Gemeinschaft verschickt werden, sind bis zu einem Gesamtwert von 2.400 Franken pro Paket steuerfrei (60 europäische Rechnungseinheiten ERE). Als nicht kommerzielle Kleinsendungen werden Pakete angesehen, die nicht vom Empfänger bezahlt werden und deren Inhalt zum privaten Eigenverbrauch des Empfängers bestimmt ist. Ähnliche Kleinsendungen nicht kommerzieller Art, die von einem Land außerhalb der EG an einen Einwohner eines Mitgliedstaates verschickt werden, sind bis zu einem Wert von 1.200 Franken abgabenfrei, wobei allerdings für gewisse Produkte wie Alkohol und Tabakwaren besondere Höchstmengen zu beachten sind. Übersteigen Kleinsendungen diese Freibeträge, so sind die Mehrwertsteuern und die Verbrauchsteuern auf dem ganzen Wert zu bezahlen.

2. Allgemeine Freibeträge im internationalen Reiseverkehr

Reisende können beim Grenzübertritt Waren bis zu einem gewissen Höchstwert steuerfrei einführen, sofern diese Waren zum eigenen privaten Gebrauch bestimmt sind. Neben dem Privatgepäck können Reisende pro Kraftfahrzeug einen Kanister von maximal 10 Litern Benzin abgabenfrei einführen. Der in Franken ausgedrückte allgemeine Höchstwert des Privatgepäckes ist in den verschiedenen EG Staaten gleich, daneben haben die einzelnen Länder niedrigere Freiwerte für Jugendliche und Grenzbewohner festgesetzt.

	Warenimporte im Benelux- verkehr	Warenimporte aus anderen EG Staaten	Warenimporte aus Dritt- ländern
Allgemeiner Freiwert	8.250 FI	7.200 FI	1.600 FI
Jugendliche unter 15 Jahren:			
aus Belgien	2.000 Fb	2.000 Fb	800 Fb
aus Deutschland	460 DM	460 DM	100 DM
aus Frankreich	30 FF	30 FF	30 FF
aus Luxemburg	2.000 FI	2.000 FI	800 FI
Grenzbewohner (1)			
aus Belgien	800 Fb	800 Fb	800 Fb
aus Deutschland	50 DM	50 DM (2)	50 DM (2)
aus Frankreich	100 FF	100 FF	100 FF
aus Luxemburg	1.600 FI	1.600 FI	800 FI

Übersteigt der Wert der eingeführten Waren den Freibetrag, so ist in der Regel nur der Mehrbetrag abgabenpflichtig. Allerdings werden die Abgaben auf einer unteilbaren Ware auf dem Gesamtwert berechnet, wenn der Wert den erlaubten Höchstbetrag übersteigt.

3. Abgabenfreie Höchstmengen für gewisse Produkte

Neben diesen Freiwerten bestehen besondere Regelungen für gewisse Produkte, welche im persönlichen Gepäck von Reisenden eingeführt werden. Für diese Waren haben die EG-Regelungen abgabenfreie Höchstwerte festgesetzt, welche in den einzelnen Ländern gleich hoch sind. Daneben haben die einzelnen Staaten für Grenzbewohner spezifische Regeln eingeführt, die jeweils verschiedene Freibeträge vorsehen. Schließlich gibt es noch besondere Vorschriften für außereuropäische Reisende.

Die nebenstehende Tabelle faßt die wichtigsten abgabenfreien Höchstmengen zusammen.

(1) Der Begriff des Grenzbewohners und die entsprechenden Freiwerte sind nicht auf EG Ebene harmonisiert.

Belgien: Personen, deren Wohngemeinde weniger als 15 km vom benutzten Grenzübergang entfernt ist, und Grenzarbeiter, außer wenn sie den nichtberuflichen Zweck ihrer Reise nachweisen, und Beschäftigte internationaler Transportunternehmen.

Deutschland: Bewohner einer grenznahen Gemeinde, deren Gebiet ganz oder teilweise zum Zollgrenzbezirk gehört und deren Reise im gegenüberliegenden Zollaussland nicht nachweislich über einen 15 km tiefen Streifen jenseits der Grenze hinausgeführt hat, und Beschäftigte internationaler Transportunternehmen.

Frankreich: Keine Sonderbestimmungen für Grenzbewohner, die reduzierten Freiwerte sind für Grenzarbeiter anwendbar.

Luxemburg: Grenzarbeiter und Beschäftigte internationaler Transportunternehmen, außer wenn sie den nichtberuflichen Zweck ihrer Reise nachweisen.

(2) Die Abgabenfreiheit für deutsche Grenzbewohner ist auf 50 DM beschränkt, wobei die Einkäufe von Lebensmitteln des täglichen Bedarfs 10 DM nicht übersteigen dürfen. Auf Brot besteht keine Abgabenfreiheit.

Abgabenfreie Importmengen gewisser Produkte

	Mindestalter des Reisenden (2)	Waren aus EG Ländern (3)	Waren aus anderen Ländern (4)	Grenzbewohner (5)		
				aus Belgien	aus Deutsch- land	aus Luxemburg
Tabakwaren (1)	17 Jahre					
Zigaretten		300 Stück	200 Stück	100	40	100
oder Zigarillos		150 Stück	100 Stück	50	20	50
oder Zigarren		75 Stück	50 Stück	25	10	25
oder Rauchtabak		400 Gramm	250 Gramm	125	50	125
Alkoholische Getränke (1)	17 Jahre					
Spirituosen mit mehr als 22° Alkoholgehalt		1,5 Liter	1 Liter	0,25	0,25	0,25
oder Spirituosen unter 22° Alkoholgehalt		3 Liter	2 Liter	0,50	0,50	0,50
oder Schaumwein oder Likörwein		3 Liter	2 Liter	0,50	0,50	0,50
und sonstiger Wein		4 Liter	2 Liter	1	1	1
Kaffee	15 Jahre					
Kaffee		750 Gramm	250 Gramm	500	100	500
oder Kaffeeauszüge oder Kaffee-Essenzen		300 Gramm	100 Gramm	200	40	200
Tee	—					
Tee		150 Gramm	100 Gramm	100	30	100
oder Teeauszüge oder Tee-Essenzen		60 Gramm	40 Gramm	40	15	40
Parfüms	—					
Parfüm		75 Gramm	50 Gramm	7,5	0	7,5
und Toilettewasser		0,375 Liter	0,25 Liter	0,125	0	0,125

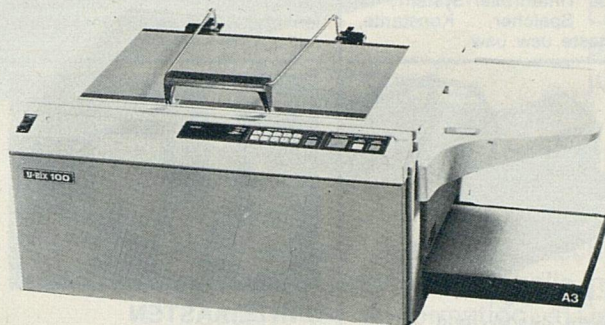
Erklärungen:

- (1) Innerhalb einer Warengruppe können die verschiedenen Freibeträge nicht alle zugleich ausgeschöpft werden, d. h. man kann nicht zugleich 300 Zigaretten und 75 Zigarren kaufen. Bei gleichzeitigem Kauf verschiedener Produkte einer Warengruppe sind gewisse Äquivalenzen zu beachten, z. B. 1 Zigarre = 2 Zigarillos = 4 Zigaretten = 5 Gramm Tabak, und $\frac{1}{2}$ Flasche Alkohol über 22° = 1 Liter Likör unter 22° Alkoholgehalt. Neben diesen Freimengen an alkoholischen Getränken können auch 4 Liter Wein frei eingeführt werden; für die Einfuhr von Luxemburger Wein nach Belgien sind 8 Liter abgabenfrei.
- (2) Die erlaubten Warenmengen sind Pro-Kopf-Werte; wenn also in einem Auto vier Personen sind, so können sie vier mal die Freimengen einführen. Allerdings ist für gewisse Produkte ein Mindestalter vorgesehen.
- (3) Diese Freimengen betreffen Waren, welche in einem EG-Staat erworben wurden.
- (4) Unter diese Rubrik fallen Waren, welche außerhalb der Europäischen Gemeinschaft eingekauft werden.
- (5) Für Grenzbewohner und Grenzarbeiter bestehen in den einzelnen Ländern verschiedene Bestimmungen. Die jeweilige Definition des Grenzbewohners ist in der Fußnote, Seite 7, enthalten. Die neuen französischen Bestimmungen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Zeitung noch nicht veröffentlicht.

Obschon diese Angaben anhand aller zur Zeit verfügbaren Informationen zusammengestellt wurden, bietet die Redaktion keine Gewähr für ihre Richtigkeit.

u-bix 100

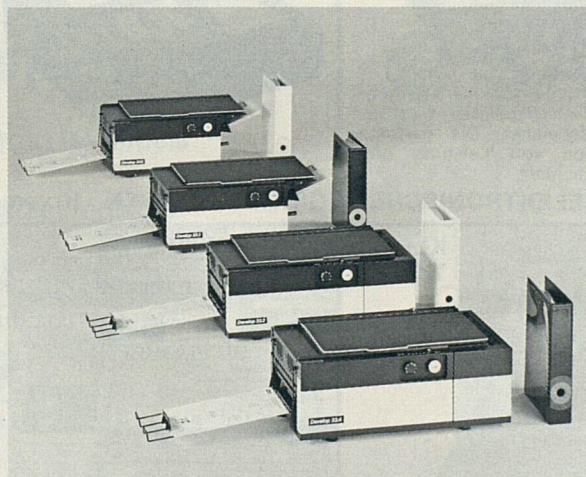
**Das kompakte Tischgerät
für DIN A3 und DIN A4.
(Auf Normalpapier)**



u-bix kopiert Vorlagen originalgetreu. Der Beweis: Schließen Sie bei der Vorführung einmal die Augen und raten Sie hinterher, welches das Original und welches die Kopie ist! u-bix kopiert auf Normalpapier, auf Ihrem eigenen Formular- oder Geschäftspapier, Transparentpapier und Overhead-Folie. u-bix Kopierer gehören zu den wirtschaftlichen und wartungsarmen Dauerkopierern.

Prospekte, Musterkopien und Vorführung unverbindlich in unserem Geschäft.

SYSTEM DEVELOP 33



Der Develop 33 ist als Kopierer in jeder Ausführung äußerst preiswert. Die wirtschaftliche Develop-Direktkopie wird selbst von großen und teuren Kopiergeräten kaum unterboten. Und dazu kommt noch der Arbeitszeitgewinn. Denn der Develop 33 ist ein kompakter Kopierer, der am Arbeitsplatz steht und mit dem man Zeit und Wege spart. So hat denn der Develop 33 außer in Klein- und Mittel-

betrieben, vor allem bei Großbetrieben, Verwaltungen, Banken und Versicherungen begeisterte Aufnahme gefunden. Hier sind die Automatik-Kopierer, die die Forderungen und Wünsche der Fachleute erfüllen:

- Develop 33.0 Kassetten-Kopierautomat für Sparsame
- Develop 33.2 Rollen-Kopierautomat mit viel Komfort
- Develop 33.3 Trocken-Kopierautomat für Super-Kontrastkopie
- Develop 33.4 Rollen-Kopierautomat trocken für Super-Kontrastkopie

ETS.

21, Avenue de la Porte Neuve
(neben der Banque de Paris et des Pays-Bas)

Mamer

Luxembourg

Tél.:
253-29
s.à.r.l.

**Develop
Volks-
kopierer**

DIE FLEISSIGEN HELFER IN BÜRO, GESCHÄFT UND WERKSTATT

**RECHNER
UHR
WECKER
KALENDER
SHARP
EL-8144**



Superflacher Rechneruhrkalender mit Sensorbedienung und akustischer Eingabekontrolle, Speicher- und Wurzelautomatik. Datum und Uhrzeit. Stoppuhr und Weckfunktion.

**SHARP
EL-2158 A**



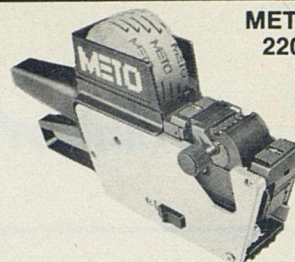
Druckender Tischrechner mit brillant schwarzer Schrift durch das neue Tintenroller-System; 12 Stellen, Speicher, Konstante, Prozenttaste, usw. usw.

**SHARP
CS-4263**



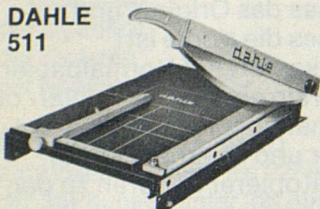
14-stelliger Tischrechner, druckend und mit Leuchtanzeige. Für besonders hohe Ansprüche. Mit 2 Speichern und GT-Taste. Abrundung auf 0, 1, 2, 3, 4, 6 oder 8 Stellen und vielen weiteren Funktionen.

**METO
2206**



Preisauszeichnungsmaschine. Einfach, schnell, robust. Von 6 bis 20 Ziffern. Sauberer, gut lesbarer Druck. 1500 Etiketten Faßungsvermögen.

**SCHNEIDEMASCHINE
DAHLE
511**

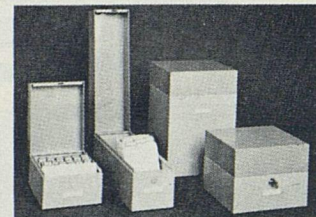


mit automatischer Pressung, Anlegewinkel und Vielfachskala. Schneidet schnell und sauber bis zu 3 mm Papierstapeln. Weitere Modelle von 25 bis 80 cm Schnittlänge auf Lager.



IBICO-KOMBO

Kombinierte Stanz- und Bindemaschine. Schnelle und einfache Bedienung. Sie binden mühelos bis zu 3 000 Blatt pro Stunde in Plastikringe. Vorführung in unserem Geschäft!



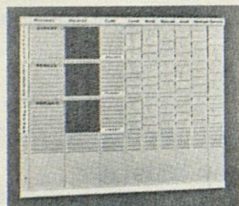
KARTEIKÄSTEN

in Holz, Plastik und Metall, für Formate von Din A6 (10,5 x 14,8) bis Din A4 (21 x 29,7). Einzelkästen, Einsatzkästen für Schubfächer, Stapelkästen. Mit und ohne Deckel.

**AKTEN-
VERNICHTER**



Vom Büromodell bis zur Industriegröße. Zerkleinerungsanlage. Garantieren Geheimhaltung, Sauberkeit und Volumenverringerung. Für unterschiedlichste Einsatzmöglichkeiten.



PLANTAFELN VALREX

Erfassen Sie augenblicklich jede Situation in Ihrem Betrieb (Lagerbestand, Urlaubssituation, Maschinenauslastung, usw.) Wir haben die Lösung für Ihr Problem. Beratung kostenlos.

**SHARP
ER-1070**



1 Waregruppenspeicher, 1 Nachlaß- oder Retourspeicher, 1 Zähler, 6 Gesamtspeicher. Die perfekte Kombination von Leistung und Wirtschaftlichkeit.

**SHARP
ER-2711**



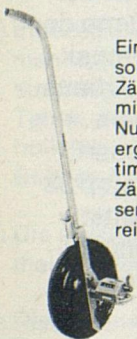
**SHARP
ER-3711**



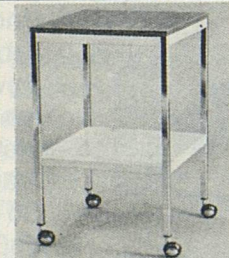
10 Waregruppenspeicher, 31 Gesamtspeicher, 29 Zähler, einsetzbar in jedem mittleren bis größeren Geschäftsbereich. Mit richtungsweisendem Bedienungskomfort.

SHARP ELEKTRONISCHE REGISTRIERKASSEN 10 verschiedene Modelle zur Auswahl

**ROLLFIX
M2**



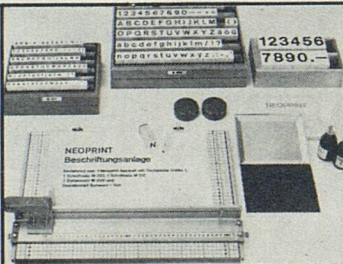
Ein Streckenmeßgerät solider Konstruktion. Zähler direkt ablesbar, mit augenblicklicher Nullstellung. Das Meßergebnis kann auf Zentimeter genau am Zähler sofort abgelesen werden. Meßbereich 9999,99 m.



**KLEIN-
TISCHE**

Große Auswahl

Für Telefon, Schreibmaschine, Kopiergerät, Schneidemaschine, Karteikästen, Diktiergeräte, Fernseher und vieles mehr. Große Auswahl zu günstigen Preisen.



**NEOPRINT
BESCHRIFTUNGSANLAGE** zum Drucken von Schildern und Plakaten aller Art. Sehr einfache Bedienung.

HEFTMASCHINEN

in allen Größen und Preislagen



Mit einem Heftbereich von 2 Blatt bis zu 15 mm dicken Papierstapeln. Für den Gebrauch von Standard-Heftklammern.

AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE AUF ANFRAGE BEI:

ETS.

21, Avenue de la Porte Neuve
(neben der Banque de Paris et des Pays-Bas)

Mamer

Tél.:
253 29

s. à r. l.

Luxembourg

Sie erreichen uns vom Schobermesse-Parkplatz in knapp 3 Minuten.
Der Eingang unseres Geschäftes befindet sich ausschließlich in der Avenue de la Porte Neuve Nr. 21.

Nouveau. Dictaphone 284. Une technologie de pointe avec microprocesseur et cassette standard.



Avec cette nouveauté, Dictaphone introduit la technologie des ordinateurs dans la fabrication des machines à dicter.

Le résultat est enthousiasmant. La dictée est encore plus sûre et plus simple qu'elle ne l'était jusqu'ici, même avec Dictaphone.

L'indexation commandée par microprocesseur, donc sans élément mécanique, vous indique à quel endroit vous vous trouvez.

Sur l'appareil, la touche de recherche électronique active l'affichage des informations sur l'échelle indexe. Vous obtenez immédiatement deux sortes d'information : a) Depuis combien de temps vous dictez. b) Pendant combien de temps vous pouvez encore parler.

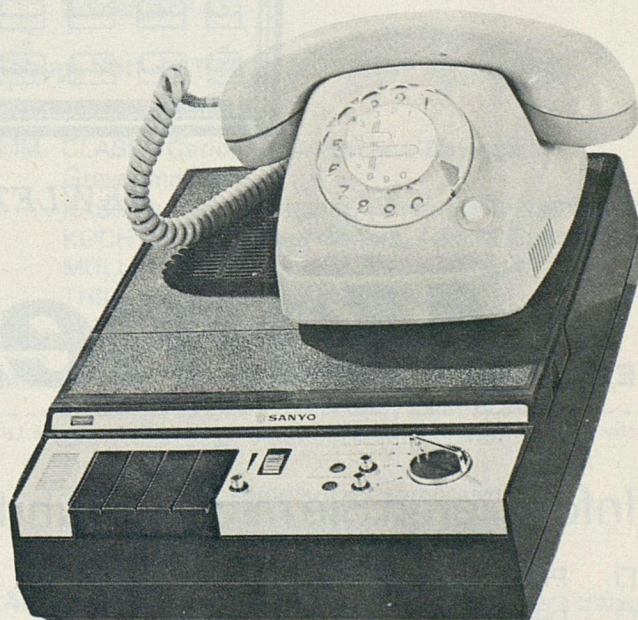
Ce dispositif vous permet donc de transmettre des instructions spécifiques à votre secrétaire ou de lui indiquer dans quel ordre vos dictées doivent être transcrites.

Vous êtes ainsi libéré d'une foule de petites contingences et votre secrétaire bénéficie d'un nouveau collaborateur qui simplifie son travail.

répondeur téléphonique

- Répond automatiquement à tous les appels téléphoniques.
- La durée du temps de réponse est réglable à volonté.
- Microphone incorporé.
- Un deuxième microphone joint permet l'enregistrement de dictées ou conversations de conférences.
- Contrôle de la bonne marche de travail sur la ligne téléphonique.
- Duplex enregistrement, c'est-à-dire toutes les conversations introduites au téléphone peuvent être enregistrées.
- De forme sobre mais esthétique.
- Fidélité remarquable du son.
- Reproduit les musicassettes vendues couramment dans le commerce.
- Manipulation très simple.
- Service après vente garanti.

Démonstration
et vente aux :



ETS. **Mamer**

21, Avenue de la Porte Neuve
(à côté de la Banque de Paris et des Pays Bas)

Tél.
252 29
s. à r. l.

Luxembourg

Destinés aux hommes de l'ère informatique, voici

deux nouveaux calculateurs financiers de Hewlett-Packard. Ils utilisent la logique de l'ordinateur.

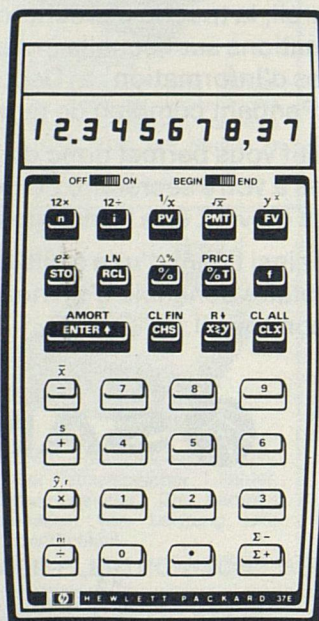
A partir de
2.844.- F. avec TVA

Cette nouvelle génération de calculateurs Hewlett-Packard associe la notation polonaise inverse à une pile opérationnelle de 4 registres : une approche intéressante de la logique ordinateur. Ils présentent un large éventail de nouvelles caractéristiques, y compris :

- affichage plus grand
- séparation automatique des milliers
- 10 chiffres significatifs en permanence
- spécification des erreurs éventuelles
- tests automatiques des fonctions
- niveau d'exactitude encore plus précis

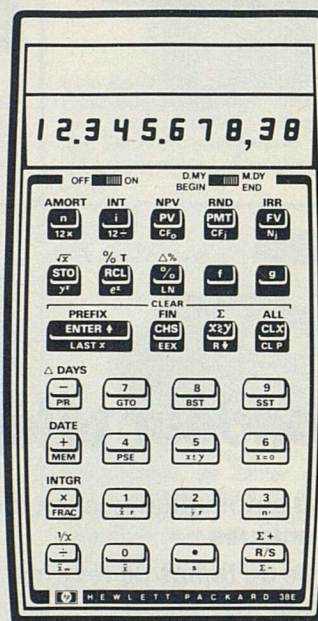
HP-37 E

Problèmes financiers à 5 variables. Solutions directes aux équations de temps et d'argent. Eventail complet de fonctions statistiques et de pourcentages. Amortissements. Racines, logarithmes, exponentielles. 7 registres.



HP-38 E

Toutes les caractéristiques du HP-37 E, mais programmable (99 lignes). Problèmes financiers à 5 variables, fonctions mathématiques, statistiques et financières. Analyse des flux de trésorerie. Calendrier de 2465 ans. 20 registres.



HEWLETT  PACKARD

ETS.

Mamer

s.à.r.l.

11, Avenue de la Porte Neuve
LUXEMBOURG Tél. 252 29

Abschneiden und senden an : Ets. Mamer s. à r. l., 21, Avenue de la Porte Neuve, LUXEMBOURG

Informieren Sie mich ausführlich über (Gewünschtes bitte ankreuzen)

- | | |
|--|---|
| ☐ Photokopiergeräte | ☐ Registrierkassen |
| ☐ Diktiergeräte | ☐ Elektronenrechner für den kaufmännischen Bereich |
| ☐ Telefonbeantworter | |
| ☐ sonstige Bürogeräte | |

Name: _____

Anschrift: _____

Désignation des membres élus de la Chambre de Commerce

Conformément aux dispositions légales en vigueur, les élections pour la désignation des membres effectifs et des membres suppléants de la Chambre de Commerce ont eu lieu en mars 1979. Les résultats de ces élections ont été validés par le règlement ministériel du 2 mai 1979, dont le texte est reproduit ci-contre :

Le Ministre de l'Economie Nationale et des Classes Moyennes,

Vu la loi du 4 avril 1924 portant création des chambres professionnelles à base élective telle qu'elle a été modifiée dans la suite ;

Vu l'arrêté grand-ducal du 22 novembre 1924, pris en exécution de la loi du 4 avril 1924 et portant règlement de la procédure électorale pour les chambres professionnelles à base élective tel qu'il a été modifié dans la suite ;

Vu le règlement ministériel du 18 octobre 1973 portant répartition des sièges de la Chambre de Commerce pour la prochaine période quinquennale ;

Attendu qu'en conformité des dispositions légales et réglementaires afférentes, les élections pour la désignation des membres effectifs et suppléants de la Chambre de Commerce ont eu lieu en mars 1979 et que les opérations de dépouillement du scrutin ont eu lieu en avril 1979 ;

Vu le procès-verbal d'élection et de dépouillement ainsi que les pièces y relatives et constatant qu'aucune irrégularité n'a pu être relevée contre les élections ;

Arrête :

Article 1^{er}. — Les élections de l'année 1979 pour la Chambre de Commerce sont validées.

En conséquence sont proclamés élus pour une période de cinq ans sous réserve des dispositions de l'alinéa 3 de l'article 37 de la loi du 4 avril 1924 tel qu'il a été modifié par l'article V de la loi du 21 décembre 1973

Groupe I — COMMERCE DE GROS :

A. Membres effectifs :

- MM. MAROLDT Emile, négociant, Luxembourg ;
HIPPERT Franc, négociant, Bettembourg ;
KRIER Jean, négociant, Remich.

B. Membres suppléants :

- MM. POGGI Alfred, négociant, Foetz ;
MOES Albert, négociant, Soleuvre ;
Mme MULLER-HIRSCH Huguette, négociante, Luxembourg.

Groupe II — COMMERCE DE DETAIL ET AUTRES ACTIVITES COMMERCIALES NON SPECIALEMENT DENOMMEES :

A. Membre effectifs :

- MM. JUNG Ady, commerçant, Esch-Alzette ;
BECK Aly, commerçant, Bertrange ;
WELTER Josy, commerçant, Luxembourg ;
KOOB Nicolas, entrepreneur d'autobus, Bettborn ;
WEITZEL Emile, agence de voyages, Luxembourg.

B. Membres suppléants :

- MM. BINTZ Jacques, transporteur, Howald ;
LINSTER Gaston, commerçant, Luxembourg ;
DAMAN Raymond, commerçant, Diekirch ;
HOFFMANN Nicolas, commerçant, Dudelange ;
PEPIN Ignace, commerçant, Differdange.

Groupe III — ETABLISSEMENTS METALLURGIQUES OCCUPANT REGULIEREMENT PLUS DE 200 SALARIES AINSI QUE LEURS COMPTOIRS DE VENTE :

Membres effectifs :

- MM. ASSA Florent, Administrateur-Délégué de la S. A. Paul Wurth, Luxembourg ;
FABER Georges, Directeur de l'Arbed, Luxembourg ;
PESCATORE Claude, Président du Conseil d'Administration de MMR-A, Luxembourg ;
TESCH Emmanuel, Président du Conseil d'Administration de Trade Arbed, Luxembourg.

Groupe IV — BANQUES :

A. Membre effectif :

- M. HOFFMANN Gaston, Directeur Général de la Banque Internationale, Luxembourg.

B. Membre suppléant :

- M. ARENDT Georges, Administrateur-Directeur de la Banque Générale du Luxembourg, Luxembourg.

Groupe V — ASSURANCES :

A. Membre effectif :

- M. LAMBERT Marc, Président-Directeur Général «Le Foyer», Bridel.

B. Membre suppléant :

- M. DEIBENER Gabriel, Directeur de «La Luxembourgeoise», Berchem.

Groupe VI — ETABLISSEMENTS D'HEBERGEMENT :

Membre effectif :

- M. BOSSELER Paul, hôtelier, Mondorf-les-Bains.

Groupe VII — CAFETIERS ET RESTAURATEURS :

Membre effectif :

- M. SCHROEDER François, cafetier-restaurateur, Echternach.

Groupe VIII — PETITE ET MOYENNE INDUSTRIE :

A. Membres effectifs :

- MM. CLASEN Carlo, Administrateur-Délégué, Grevenmacher ;
KASS Fernand, Directeur, Reiserhülle (Ermsdorf) ;
KOCH Paul, Directeur Général Adjoint, Luxembourg ;
MULLER Jean, Directeur, Kleinbettingen ;
THILL Jean-Paul, Directeur, Mamer.

B. Membres suppléants :

- MM. DUPONT Pierre, Entrepreneur, Luxembourg ;
GOERENS Robert, Directeur, Esch-Alzette ;
LANNERS Jean-Paul, Directeur-Gérant, Dommeldange ;
THIRY Ernest, Directeur, Luxembourg ;
WAGNER Lucien, Directeur, Niederkorn.

Article 2. — Une expédition du présent arrêté sera transmise à chaque élu pour lui servir de titre.

Article 3. — En exécution de l'article 49 de l'arrêté grand-ducal du 22 novembre 1924, les noms des membres effectifs et des membres suppléants seront publiés au Mémorial.

Luxembourg, le 2 mai 1979.

Le Ministre de l'Economie Nationale et des Classes Moyennes,
Gaston THORN.

FOIRES ET EXPOSITIONS

AU MOIS DE JUILLET 1979

- 2.7.- 6.7. MÜNCHEN – LASER OPTO ELEKTRONIK
4. Internationaler Kongreß und internationale Fachmesse
- 2.7.- 7.7. BRÜNN – EMBAX-PRINT
Internationale Ausstellung für Verpackungs- und Drucktechnik
- 3.7.- 5.7. LONDON – EXHIBITION 79
Internationale Ausstellung für Messestandgestaltung
- 15.7.-19.7. HARROGATE
Gift fair
- 18.7.-28.7. BRISTOL
World Wine Fair
- 24.7.-29.7. BRIGHTON
Antiques Fair
- 26.7.-29.7. DÜSSELDORF
Silberwarenfachmesse
- 28.7.- 5.8. HELSINGBORG
17th International Arts' and Antiques' Fair
- 29.7.- 2.8. LONDON
11th International Gift Fair.



Die «Union Européenne des Fédérations Nationales des Négociants en Matériaux de Construction», hielt ihre diesjährige Jahresversammlung in Luxemburg ab.

Anläßlich dieses Kongresses, der etwa 70 Teilnehmer aus 14 Ländern vereinigte, stellte Herr E. Maroldt, Präsident der Luxemburger Vereinigung, die neuen Geschäftsräume der Firma E. Maroldt et Cie. auf Kalchesbrück vor. Bei dieser Gelegenheit zeichnete Herr Emile Maroldt die Entwicklung dieses dynamischen Unternehmens auf, das heute 65 Angestellte beschäftigt und einen Jahresumsatz von etwa 150 Millionen Franken erreicht.

Rotaprint Schnelldruck
Systeme

Rotaprint

druckt und beeindruckt!

c.p. bourg s.a.

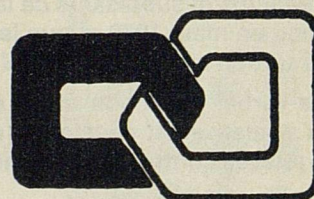
LUXEMBOURG : rue de Wiltz, 47 - Tél. 48.99.97

CIAL

CREDIT INDUSTRIEL
D'ALSACE ET DE LORRAINE
LUXEMBOURG
103, GRAND-RUE

**expérience et tradition
au coeur de la place
bancaire
de Luxembourg**

Groupe



CIC

**change
transferts à l'étranger
bourse-coupons
gestion de portefeuille
épargne-placements
à terme**

BANQUE DE LUXEMBOURG
SOCIÉTÉ ANONYME
LUXEMBOURG
80, PLACE DE LA GARE

BL

JAYCEES Luxembourg organise trois séminaires de formation

Les 21, 22 et 23 septembre 1979 JAYCEES Luxembourg (ex-Jeune Chambre Economique) organise trois séminaires de formation sous le thème «dirigeants pour demain». Les séminaires en langue française portent sur les sujets suivants:

1. J.C.I. International Training School.
Ce séminaire, réservé aux membres Jaycées, est axé sur la formation des responsables du mouvement.

2. Expression verbale.

S'adressant à toutes les personnes appelées à être en contact avec le public, ce séminaire traite des moyens d'expression et de communication.

Leap «Leadership Education Action Program».

Ouvert à tous les cadres d'entreprises, ce séminaire très technique traite des problèmes du management.

Droits d'inscription (séminaire + activités d'encadrement): 1.500 francs

Renseignements:

JAYCEES Luxembourg
c/o M. Gerd Lentz
4, bd d'Avranches,
Luxembourg
Tél. 40 830

Für Sie gelesen

In Luxemburg sollte man leben

Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer sind die Reichsten im ganzen Land? – Dies wollte gern der irische Europaparlamentarier Richie Ryan – CD-Fraktion – von der Europäischen Kommission wissen, allerdings stellte er seine Anfrage nicht in Schneewittchen-Reimform.

Konkret bat er die Beamten in Brüssel um Auskunft darüber, wie hoch das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen in jedem einzelnen Land der Gemeinschaft ist – ein gutes Indiz für den Wohlstand des Landes.

Da man schlecht italienische Lira mit dem irischen Pfund vergleichen kann, wandelten die Experten der EG-Kommission zu allererst die nationalen Währungen in Europäische Rech-

nungseinheiten (ERE) um. Danach führte Luxemburg die Liste mit einem Pro-Kopf-Einkommen 1977 in der Höhe von 7 418 ERE an. Am Ende der Liste ist Irland mit 2 533 ERE zu finden, was deutlich unter dem Gemeinschaftsdurchschnitt von 4 715 ERE liegt.

Aber für einen echten Vergleich ist es sinnvoller, die unterschiedliche Kaufkraft in den einzelnen Ländern einander gegenüber zu stellen.

Wiederum war Luxemburg an der Spitze der Neun zu finden. Allerdings waren die Unterschiede zwischen den einzelnen EG-Staaten nicht ganz so drastisch wie bei dem Pro-Kopf-Einkommensvergleich.

Nachstehend die Liste der Neun, aufgestellt – in der ersten Zeile – nach Kaufkraft und danach nach durchschnittlichem Pro-Kopf-Einkommen in ERE 1977:

Luxemburg	8 603	7 419
Dänemark	5 816	7 265
Deutschland	5 506	6 425
Frankreich	5 325	5 525
Belgien	5 319	6 316
Niederlande	5 197	6 083
Großbritannien	4 309	3 357
Italien	3 426	2 701
Irland	3 227	2 533

Quelle: Euroforum

Action antichômage de la Caisse d'Epargne

Le problème du chômage est sans doute un des plus graves et des plus urgents, mais aussi des plus difficiles que le pays ait à résoudre en ce moment.

Afin de contribuer à la lutte contre ce fléau la Caisse d'Epargne a décidé en mars 1978 d'offrir

au petites et moyennes entreprises industrielles, artisanales, commerciales des crédits d'investissement au taux de faveur de 6,50%.

Par emploi nouveau il est accordé une tranche de crédit pouvant atteindre 5 millions de francs, avec un plafond par prêt individuel de 60 millions de francs.

Les fonds ainsi prêtés doivent être investis dans l'entreprise. Ils peuvent aussi servir à la création d'entreprises nouvelles.

La faveur est accordée sous forme de bonification d'intérêt et continue tant que les nouveaux emplois sont maintenus, mais au maximum pendant 10 ans.

Peuvent bénéficier de cette faveur les entreprises occupant moins de 100 personnes et disposant de moyens propres ne dépassant pas 200 millions de francs.

La Caisse d'Epargne se réserve toute liberté de décision quant à l'octroi des prêts. Elle appréciera chaque demande en toute objectivité et selon son mérite propre.

Les prêts complémentaires à des crédits d'équipement peuvent bénéficier des mêmes conditions de faveur jusqu'à 30% du projet à financer et jusqu'à un maximum de 50 millions de francs par établissement, sans que la condition de la création d'emplois nouveaux doive nécessairement être remplie.

Crédits d'investissement dans l'intérêt de l'emploi

Dans le but de contribuer à l'amélioration structurelle de notre économie nationale par la création de nouveaux emplois dans les secteurs susceptibles de connaître un développement durable, les banques sousignées offrent des crédits d'investissement spéciaux «anti-crise» destinés à compléter les crédits d'équipement.

Pourront en bénéficier les entreprises industrielles, artisanales et commerciales existantes et nouvelles qui investissent dans l'intérêt de l'emploi.

L'investissement financé devra être conforme aux règlements en matière de crédit d'équipement.

Le montant alloué pourra atteindre 30% de l'investissement global, sans pouvoir dépasser 50 millions de francs par entreprise.

Les conditions d'allocation et de durée ainsi que les modalités de remboursement seront analogues à celles régissant les crédits d'équipement.

Les intérêts seront calculés aux taux de 6,50% l'an.

Les demandes seront appréciées selon les critères généraux en matière de crédit et la portée de l'investissement.

Banque Commerciale
Banque Générale du Luxembourg
Banque Internationale à Luxembourg
Banque de Luxembourg
Banque de Suez-Luxembourg
Banque UCL
Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine
Kredietbank S. A. Luxembourgeoise
Société Générale Alsacienne de Banque

Avis aux Exportateurs

La Chambre de Commerce, la Fédération des industriels luxembourgeois et la Fédération des négociants en gros rappellent que M. Jean-Pol LIBERT, délégué régional de l'Office Belge du Commerce Extérieur, reçoit régulièrement et à leur meilleure convenance les exportateurs luxembourgeois lors des permanences qui ont lieu les premiers et troisième jeudi de chaque mois de 14.00 à 16.00 heures dans les locaux de la Chambre de Commerce, 7, rue Alcide de Gasperi, à Luxembourg-Kirchberg.

Il est possible de prendre rendez-vous fixe par téléphone.

A vendre

2 machines comptables

**BURROUGHS
L 2000**

en bon état

(vente séparée possible)

Prix 40.000.- par machine

Contacter: Tél.: 25031
(M Schmidt)

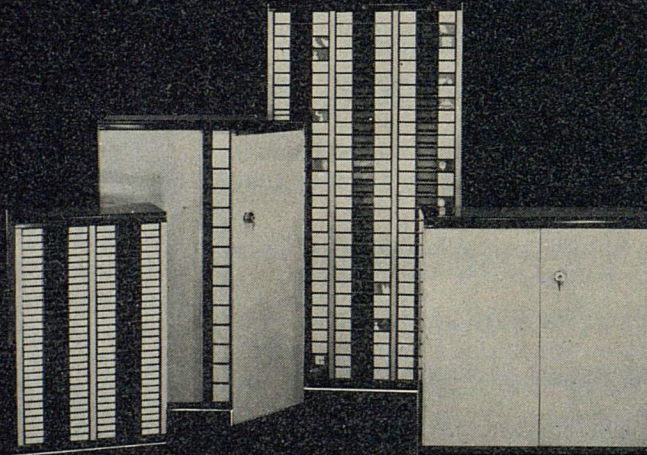
Coût de l'énergie consommée par le Luxembourg 1978

I. Electricité:		
importation:	2 592 millions de kWh	2,4 milliards de Fr.
production:	916 millions de kWh	
II. Gaz naturel:		
importation:	600,8 millions de Nm ³	1,4 milliards de Fr.
III. Produits charbonniers:		
Charbon:	470 000 to	1,9 milliards de Fr.
Coke:	1 770 000 to	5,7 milliards de Fr.
Autres:	85 000 to	0,4 milliards de Fr.
		8,0 milliards de Fr.
IV. Produits pétroliers:		
Essence:	244 000 to	2,0 milliards de Fr.
Carburateur:	61 700 to	0,5 milliards de Fr.
Gasols:	560 000 to	3,2 milliards de Fr.
Fueloil résiduel:	470 000 to	1,5 milliards de Fr.
		7,2 milliards de Fr.
TOTAL GENERAL:		19,0 milliards de Fr.

En 1979, le coût de l'énergie risque d'être encore plus élevé à la suite des majorations de prix décidées par les pays de l'OPEC.

(Source: Ministère de l'Energie)

pour un classement efficace



CLEN

représentant
général

berl

90, rue de Cessange
Luxembourg
Téléphone 48 87 87.



COMPTABILITÉ GÉNÉRALE DE LUXEMBOURG

TOUS LES SERVICES D'UNE
FIDUCIAIRE
COMPÉTENTE ET AVANCÉE

Registre de Commerce de Luxembourg:
A-26425

Téléphone:
2 02 98 (5 lignes)
47 41 64 (5 lignes)

Bureaux:
82, avenue Victor Hugo
LUXEMBOURG

TRANS WORLD BUSINESS AND TRUST COMPANY OF LUXEMBOURG

UNE ORGANISATION MONDIALE POUR
L'EXÉCUTION DE TOUTES OPÉRATIONS
COMMERCIALES, CIVILES, FINANCIÈRES

Renseignements:
Mme Josette MULLER, Dir. Admin.

Télex:
1856
TOSON LU

Le mois à la Chambre de Commerce

Au cours du mois de mai, la Chambre de Commerce a été représentée par ses membres élus ou par son secrétariat aux réunions des commissions et organisations suivantes :

Commission crédits d'équipement (4 réunions)
 Commission de la loi-cadre des classes moyennes (6 réunions)
 Commission du plan quinquennal touristique
 Commission du travail clandestin (2 réunions)
 Commission de l'indice
 Conseil d'administration S.N.C.I.
 Conseil Economique et Social – groupe de travail «revenu minimum»
 Conseil Economique et Social – groupe de travail «situation économique, sociale et financière du pays», (5 réunions)
 Conseil d'administration Lux Development s. à r. l.
 Comité de l'Office du Ducroire
 Comité Directeur du Fonds pour le Logement à coût modéré (2 réunions)
 Comité Spécial «compensation»
 Commission des soumissions
 Groupe de coordination formation post-secondaire
 Groupe de coordination «Investissements nouveaux»
 Comité Economique et Social des C. E.
 Conférences Permanente des Chambres de Commerce et d'Industrie de la C. E., commission juridique
 Commission Permanente des Chambres de Commerce et d'industrie de la C. E. – Comité de direction
 Union préparatoire de la «Japanese Import Promotion Mission»
 Entrevue avec un groupe d'étudiants de la Faculté de Droit, Université de Metz
 Assemblée Générale de la Chambre de Commerce Belgo-Luxembourgeoise-Allemande
 Visite des centres de formation professionnelle de Thionville, Metz et Forbach dans le cadre de la semaine européenne du travail manuel organisée par la Chambre des Métiers de la Moselle
 Bureau d'information et de correspondance pour le développement de la formation professionnelle sur le plan communautaire
 Comité luxembourgeois de la soudure
 Commission consultative pour l'admission aux examens de fin d'apprentissage (industrie, commerce, restauration)
 Entrevue avec Monsieur le Secrétaire d'Etat à l'Education Nationale en vue de l'introduction de l'apprentissage de mécaniciens d'avion
 Organisation des examens de fin d'apprentissage 1979 (deuxième session).

En cas de changement d'adresse, veuillez bien nous en informer.

Chambre de Commerce B. P. 1503
 Tél. 435853 Luxembourg

Liquidations et ventes spéciales

Au cours du mois de mai les déclarations de liquidation suivantes, introduites sur base de l'article 6 du règlement grand-ducal du 23 décembre 1974 concernant la concurrence déloyale et répondant aux conditions légales prévues ont été enregistrées à la Chambre de Commerce.

Entreprise	Durée maximale	Motif de liquidation
Maison d'Antonio Frères 37, rue Michel Rodange DIFFERDANGE	26.5.79–25.5.80	Cessation totale
Baby et Junior s.à r.l. 106, rue de l'Alzette ESCH/ALZETTE	21.5.79–20.5.80	Cessation totale
Epoque 15, rue Philippe II LUXEMBOURG	5.5.79– 4.8.79	Transformations immobilières
Horlogerie Marco Kuntsch GREVENMACHER	6.6.79– 5.8.79	Transformations immobilières
Electro Lingen & Brücher 9-13, rue Adolphe Fischer ESCH/ALZETTE	15.5.79–14.5.80	Cessation totale
Maison Majerus-Weydert 33, Grand-Rue ETTELBRUCK	15.5.79–14.5.80	Cessation totale
Meubles Oestreicher 2, route d'Eselborn CLERVAUX	7.5.79– 6.8.79	Transformations immobilières
Ets. Charles von Roesgen 5, place de la Résistance ETTELBRUCK	1.6.79–31.5.80	Cessation totale
Monsieur Mario Tonel Cordonnier pantoufles 68, rue Emile Mark DIFFERDANGE	2.5.79– 1.5.80	Cessation totale

Comme le «Letzeburger Merkur» est distribué à tous les ressortissants de la Chambre de Commerce, l'insertion d'une publicité permet de toucher toutes les entreprises commerciales, industrielles et financières du pays.

A votre service

tous les services de la
BANQUE COMMERCIALE
 24, boulevard Royal
 LUXEMBOURG
 Téléphone: 47641

Contacts commerciaux

Dans les pays suivants, des entreprises ont contacté la Chambre de Commerce afin d'établir des relations d'affaires avec des producteurs, importateurs ou exportateurs luxembourgeois. Des renseignements complémentaires au sujet des contacts commerciaux énumérés ci-après peuvent être obtenus à la Chambre de Commerce (tél.: 435853).

315 SINGAPORE

- Fashion clothes such as: sportswears, blouses, jeans, T-shirts, anoraks, jackets, nightdresses, panties and knitted pullovers (318)
- Rattan & cane products (319)
- Want to act as buying agents for overseas departmental stores. A large trading company with more than thirty years experience covering a vast area in Far East, Europe, North and South Americas, with branches and associate companies in each respective market. Will send the departmental stores not only all they require from Singapore and neighbouring countries but also keep them posted regularly with information of new products. (320)
- Tropical fishes (321).
- Electronic calculators, Electronic clock radios, poster clocks and other electronic products. (323)
- Spices (324).
- Food products such as Soya Sauce, Fish gravy, Oyster sauce, sweet and sour sauce etc. Looking for Sale-agents. (325)
- Electrical accessories and fittings, Aluminium and zinc diecast parts, Precision turned parts, carbide tools, stainless steel utensils, water-taps, Mathematical instrument boxes, castor wheels, radiac grinding wheels (abrasives) and hack saw blades. (327)
- Air-conditioning Equipments such as: Air cooled and water-cooled packaged, air conditioners for Homes, Offices etc with special units for Computer room Air conditioning, for larger air-conditioning installations the direct expansion reciprocating Refrigerating machines, and for chilled water installations, they have a range of reciprocating, centrifugal and absorption water chillers. (329)
- Eels (frozen), Tin Ore (crushed) 70-65 percent tin, Men's trousers (ready-made), Men's Under-pants (Ready-made)
- Cloisonne jewellery. (330)
- Chinese Arts, Antiques and Flowers. (331)
- Cologne Paper Facial Towel. (332)
- Tubular racing bicycle tyres. (333)
- Wood products, leather products, clothings, plastic/rubber products, electronic equipments, toiletries products, vibreglass products, construction products, food/consumer products. (334)
- Toys: Educational plastic farm and zoo sets and plastic water mechanical toys. (335)
- Telephone Index-holders, Na-e card-holders. (336)
- Sawn Timber & plywoods. (337)
- Cassettes, PVC Bags, Imitation jewellerys, air-conditioning equipments, automotive spare-parts, watches and general merchandise. (338)
- Ladies blouses and gents shirts – 100% cotton & 100% silk. Private screenprinting of fabrics can be arranged. (341)
- Ceiling and wall partition, building Materials. (342)
- Wants to import edible oil (cooking oil) from BENELUX countries to Singapore. (343)
- Garments (344)
- Polyethylene and PVC items such as: shopping bags, wallets and key cases, containers, manufactured and rubber footwear, cassettes both recorded and blank, and foodstuffs. (346)
- Hardware, Marine, Electrical & building materials. (347)
- Textiles: (1) Grey Yarn on Cones/Hanks – (a) Pure cotton & Polyester/Cotton blend, combed/carded cotton, Single/Ply, NE 8's-60's, (b) Open-end (OE) Yarn, NE 1's-20's, (2) Woven fabrics – (a) Grey fabric popelin, sateen, drill, twill, duck, dobby, etc, (b) Yarn-dyed fabric – Chambray, Denim etc. (348)
- Agricultural products and spices. (349)
- Instant packaged food-products: Instant Noodles (Oriental flavours), Instant vermicelli, Prawn crackers and fish crackers. Likes to appoint agents in the BENELUX countries. (357)
- King prawns. (370)
- Watches, clocks, textile products. (371)
- Wants to import textile machinery. (372)

- Export products: Coffee beans, pepper, coconuts, coconut powder, canned shrimp, bonita tuna, marine food, spices. (373)
- Cosmetics and perfumery products. (365)
- Glassware, Leather/Polyurethane attachee cases, Plastic household wares, Bicycles, sleeping bags, electronic products canned foodstuffs and confectioneries, footwears, toys packing materials, acids (Battery acid & sulphuric acid), closures, furniture (aluminium & wooden). (366)
- Cotton Terry towels (face/bath etc). (368)
- Artificial Silk Flowers, Hanging Decoration/X'mas Decoration. (354)
- 350 ITALIE
Manufacturer/Exporter of tomato paste and peeled tomatoes.
- 351 IRLAND
Want to import household textiles and linens.
- 352 KOREA
Interested in importing: Airpurifiers and purifying plants, carpenter's tools, industrial electric tools.
- 353 AUSTRALIA
Interested in buying job lots or products suitable for air freighting to Australia.
- 375 UNITED KINGDOM
Manufacturer of close tolerance capacitors
- 376 CYPRUS
Import of string instruments, artificial flowers and decoration, jewellery and giftware, stainless steel articles, household and electrical appliances, glassware and porcelain articles, cosmetics and pharmaceutical preparations.
- 377 PAKISTAN
Imports of PVC sheet and resin, stable fibre, stamping foil for PVC sheet, office pins, shoe cyclets and shoe tacs, press buttons, ladies hand bags frames, bukram, H.F. plastic welding machines, photostat papers, portland cement.
- 378 SUEDE
Nous désirons exporter de l'équipement technique de diverses espèces et toutes sortes de papier et de carton.

Geschwindigkeitsbegrenzungen in Europa

Land	Gesetzl.-An-schnallpfl.	km/h auf Landstraßen	km/h auf Autobahnen	Prom.-Grenze
Bundesrepublik	●	100	130 ¹⁾	0,8
DDR	●	90	100	0,0
Belgien	●	90	120	0,8
Bulgarien	●	80 ²⁾	120 ²⁾	0,0
Dänemark	●	90	110	0,5
Finnland	●	80	120	0,5
Frankreich	●	90	130	0,8
Griechenland		80	80	0,8
Großbritannien		96	112	0,8
Irland		96	96	0,8
Italien		90-110 ³⁾	90-130 ³⁾	0,0
Jugoslawien	●	80	100	0,5
Luxemburg	●	90	120	0,8
Niederlande	●	80	100	0,5
Norwegen	●	80	90	0,5
Österreich	●	100	130	0,8
Polen		100	100	0,2
Portugal		80	100 ⁴⁾	
Rumänien		80-100 ³⁾	80-100 ³⁾	0,0
Schweden	●	70	110	0,5
Schweiz	●	100	130	0,8
Spanien	●	90	100	0,8
Tschechoslow.	●	Kein Limit	Kein Limit	0,0
Türkei		90	90	0,0
Ungarn	●	100	120	0,0

1) Richtgeschwindigkeit

2) Für Fahrer, deren Fahrerlaubnis weniger als zwei Jahre alt ist: '70 bzw. 100 km/h.

3) Die Höchstgeschwindigkeit ist vom Hubraum abhängig.

4) Keine gesetzliche Grenze

Gesetzliche Neuerungen

- In Ausführung der entsprechenden EG Richtlinien erhöhen zwei großherzogliche Beschlüsse vom 13. April die Steuerfreibeträge für Reisende, welche in ihrem Privatgepäck Waren nach Luxemburg einführen. Einzelheiten über diese Bestimmungen finden Sie im Dossier dieser Nummer, Seite 7. (Mém. Nr. 35 vom 20. April 1979).
- Im Rahmen der Bemühungen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und in Ausführung des Gesetzes vom 27. Juli 1979 führt der großherzogliche Beschluß vom 16. April 1979 eine Orientierungsprämie für junge Arbeitssuchende ein. Diese Prämie wird insbesondere Jugendlichen zuerkannt, welche einen Arbeitsplatz im Hotel- und Restaurationsgewerbe oder in der Baubranche annehmen, und welche sich in einem anerkannten Kurzlehrgang in diesen Gebieten ausbilden. Mém. Nr. 35 vom 28. April 1979).
- Im Memorial Nr. 38 vom 12. Mai 1979 wird die Regelung für die Exportlizenzen und die Importlizenzen durch zwei großherzogliche Beschlüsse abgeändert. Dabei wird insbesondere die Liste der lizenzpflichtigen Produkte abgeändert.

Verkehrserziehung für Kinder

Anlässlich einer Pressekonferenz stellte die «Sécurité Routière» zusammen mit der Banque Internationale den neugegründeten Billy-Club vor. Dieser Kinderverkehrsclub, der nach skandinavischem und deutschem Modell aufgebaut ist, richtet sich an drei- bis sechsjährige Kinder und bietet ein vierjähriges Programm für die Verkehrserziehung der Vorschulkinder im Elternhaus.

Die Sécurité Routière will mit dieser Initiative einen neuen Beitrag zur Verkehrssicherheit der Kinder leisten, wobei die Kinder mit dem Spiel- und Lernmaterial des Billy-Club die wichtigsten Verkehrsregeln trainieren können. Die Interbank hat die Patenschaft über den Billy-Club übernommen und sie hat sich bereit erklärt, den größten Teil der Unkosten des Billy-Club zu finanzieren.

Auskünfte über den Beitritt zum Club erhalten Sie bei der Sécurité Routière, Tel.: 20970 (jährlicher Beitrag: 500 Franken) oder bei den 50 Zweigstellen der Banque Internationale (jährlicher Beitrag 100 Franken).

Déclaration de la Japanese Import Promotion Mission

1. La Japanese Import Promotion Mission a séjourné au Grand Duché de Luxembourg du 10 au 12 mai après-midi pour promouvoir les importations japonaises de produits luxembourgeois sur une base durable. La Mission, qui comprend 81 hommes d'affaires de différents secteurs et des membres de l'Administration, est divisée en cinq groupes: le Groupe Présidentiel, le Groupe Machinerie, le Groupe Biens de Consommation, le Groupe Produits Chimiques et le Groupe Investissements. Pendant son séjour, la Mission a rendu des visites de courtoisie au Premier Ministre, M. G. Thorn, et au Vice-Ministre des Affaires Etrangères et du Commerce Extérieur, M. J. Hamilius.

La Mission a eu l'occasion de procéder à des échanges de vues avec de nombreux représentants du Gouvernement Luxembourgeois, ainsi qu'avec des hommes d'affaires. Elle a visité des entreprises et des usines, elle a pris part à des négociations pour l'achat de produits luxembourgeois et a recolté des informations de fond sur des possibilités d'investissements.

Les dispositions prises pour la Mission par le Gouvernement Luxembourgeois, en particulier par le Ministère des Affaires Etrangères, étaient très complètes et parfaitement organisées. La Mission voudrait saisir cette occasion pour exprimer sa plus sincère gratitude à toutes les personnes concernées.

Elle voudrait également remercier la Chambre de Commerce du Grand Duché de Luxembourg, la Fédération des Industriels Luxembourgeois et les compagnies intéressées pour leur assistance précieuse et leur accueil chaleureux, sans lesquels les objectifs de la Mission n'auraient pu être entièrement réalisés.

2. La Mission a été très impressionnée lors des entretiens et des discussions qu'elle a eus pendant son séjour au Luxembourg, par le fait que la population luxembourgeoise continue à tenir le principe du libre échange pour l'une des conditions essentielles à sa survie économique, et partage la conviction que les deux peuples doivent travailler la main dans la main pour parer à la vague croissante de protectionnisme.

La Mission a eu des entretiens avec plusieurs compagnies luxembourgeoises opérant déjà au Japon et désireuses d'augmenter leurs exportations vers ce pays et de renforcer leur coopération avec le Japon.

La Mission a fourni à des hommes d'affaires luxembourgeois des informations utiles et des conseils en ce qui concerne notamment la pénétration du marché japonais. La Mission pense que ces informations et ces conseils seront déterminants pour promouvoir chez les exportateurs luxembourgeois une meilleure compréhension du marché japonais et pour stimuler leur intérêt dans ce marché.

La Mission a également engagé des négociations commerciales pour l'achat de produits luxembourgeois et considère que certaines d'entre elles progressent favorablement.

La Mission estime aussi que dans certains domaines le niveau technologique est particulièrement élevé. Elle s'attend à ce que la coopération technologique entre les deux pays pour des projets au Japon et dans d'autres pays, plus particulièrement dans le tiers monde, se développe sur une plus grande échelle.

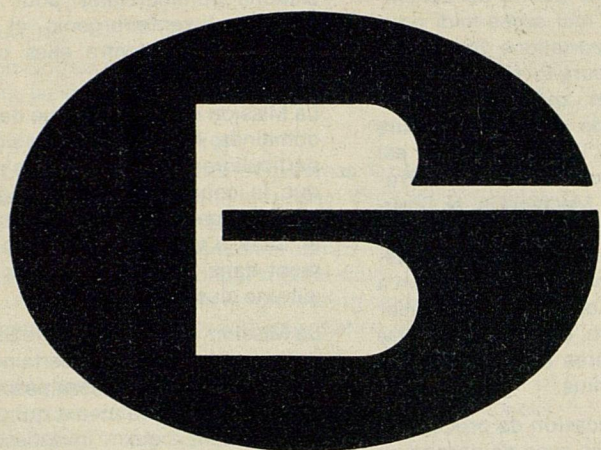
La Mission a confirmé que le Grand Duché de Luxembourg offrait certaines possibilités pour des investissements japonais. Elle en informera ceux qui, au Japon, s'intéressent aux investissements à l'étranger, et elle s'attend à ce que des projets d'investissement japonais au Luxembourg s'ensuivent.

3. Afin de consolider les contacts établis à l'occasion du passage de la Mission et de renforcer les relations économiques entre le Japon et le Luxembourg, la Mission espère que les mesures suivantes seront prises:

- (1) Le Japon projette d'organiser une Foire Belgo-Luxembourgeoise dans le but de faire connaître les produits luxembourgeois aux consommateurs japonais.
- (2) Le Japon a l'intention, comme on le lui a demandé du côté luxembourgeois, d'envoyer au Grand Duché une mission d'étude des investissements dans un avenir rapproché.
- (3) Les Membres de la Mission travailleront à la création au Japon d'un Belgo-Luxembourg Market Council, qui, en coopération avec la Chambre de Commerce belgo-luxembourgeoise au Japon, conseillera les compagnies luxembourgeoises se rendant au Japon, leur fournira des informations sur la situation du marché japonais, et procédera à des échanges de vues avec les groupes et organisations professionnelles. Le Council contribuera également à augmenter des investissements japonais au Luxembourg en informant régulièrement les compagnies japonaises des conditions d'investissements au Luxembourg et de toute autre façon.

(communiqué)

Durch eine Anzeige im «Letzeburger Merkur» haben Sie die Möglichkeit, wirksam für Ihr Unternehmen zu werben.



Banque Générale du Luxembourg

Société anonyme

la banque
au service de tous